

# Chronik der Wandergruppe „IDI-Alpins“

Wanderung Nr.: 171

Datum: 08.-11.07.1999

Ort / Zielgebiet: Bayrischer Wald / Großer Arber / G09

Lili: Otto

Teilnehmer:

Christiane + Jochen D., Ursula + Harald, Hannelore + Gerhard, Hannelore + Erhard, Otto

Routen:

Anreise: bereits am 06.07. sind Ursula und Otto direkt nach der Beerdigung von Kurt aus Bischofsgrün angereist. Dort Totalregen.

Am Vortag Anreise von Christiane und Jochen. Zu diesem Zeitpunkt gab es noch den einzigen Sonnenschein der folgenden Tage.

Hannelore und Erhard kamen mit der Bahn und wurden mit dem Auto vom Bahnhof abgeholt. Gerhard kam um 21:30 direkt aus KA, Harald um 22:30 aus Luzern. Hannelore W. kam am Folgetag um 21:30 in Zwiesel per Bahn an und wurde von Gerhard abgeholt.

Kommentar Otto: Das ist echter IDI-Geist.

Am 07.07. haben Ursula und Otto die halbe Route auf die Kaiserberge Gemacht: Berghof Eck - Großer Riedelstein - Rauchröhren - Kötztlinger Hütte (Mittagsrast) - steile Straße bergabwärts zurück über Schwabenloch zum Auto. Wetter noch passabel.

Am 08.07.: Einkaufstour von Christiane + Jochen D. + Ursula, nachmittags 8 km Rundgang nach Drachselsried und zurück. Regen, teilweise heftig.

Freitag 09.07.: Wieder musste die Arber Tour abgesagt werden. Totalregen, ab Hausdach von Vater Rösch (Wirt) war alles wolkenverhangen. Wir unternahmen statt dessen folgende Alternative: Z-Rundweg. Drachselsried - Annabruck - Röhrhof - Lesmannsried - Kolbersbach - Grafenried (Abkürzung) - Frathan - Kneippanlage - Hochstein. Weg ca. 26 km, also sportlich eine sehr anspruchsvolle Tour, wir wurden aber 5x total nass, 5 x wieder trocken. .... Mittagessen beim Dorfwirt in Arnbruck hervorragend und preiswert, Abendessen bei Röschs (Hotel), IDIs mit großem Galgenhumor.

3. Tag, Samstag, den 09.07.: Wieder Regen und Nebel. Wir konnten also weder die Kaitersbergtour noch den Großen Arber machen. Alternative: Fahrt zum Berghof Eck - hinter den Kaitersbergen - Schwabenloch - Hudlach - das schon beschriebene Steilstück nach oben zur Kötztlinger Hütte.

Wetter: Nebel, Nieselregen, Wolken, kurz vor der Hütte Wolkenbruch

Mittagessen ordentlich und preiswert, Sicht = 0.

Auf gleichem Weg wieder zurück. Um 14:00 waren wir bei den Autos.

Nachmittags einkaufen oder Geldbeschaffung in Bodenmais.

Nach dem Abendessen haben wir uns noch den Film von Harald aus dem Tarn Urlaub angeschaut.

4. Tag, 11.07.

Auch heute war wegen Nebels und Wolken nicht mal eine Sesselliftfahrt mit Rundwanderung auf den Arber möglich! Im Tal erste Sonnenstrahlen!

Also um 10:00 Uhr Abfahrt in alle Himmelsrichtungen.

Wetter: s.o.

Verpflegung: s.o.

Übernachtung: wie beim letzten Mal: Berggasthof Hochstein in Drachselsried

Bewertung:

Bemerkungen / Kommentare / Zitate:

Es fehlen: Claudia (30-Jahr-Feier der Firma), Jochen B. (krank).

Aus Ottos Kommentaren zu diesem 2. Anlauf zur Besteigung des Großen Arbers ist der große Frust über seine Wettergott Eigenschaften zu spüren. Wir haben Angst, dass er sich in Zukunft als Lili verweigert und reden ihm gut zu, es ein drittes Mal zu probieren.

Hier der Kommentar von Otto:

- Die Tour war überschattet von Kurts plötzlichem und unerwarteten Tod in der Vorwoche.
- Übernachtung im Berggasthof Hochstein bei Herrn Rösch wie im Vorjahr hervorragend und preis/leistungsgerecht.
- Dass ich als Leader stocksauer und mit dickem Hals langsam die Lust an von mir organisierten Touren verliere, ist bei meinem Regenglück wohl verständlich - speziell für den Bayrischen Wald.
- Bei den IDs muss ich mich bedanken, dass sie - zumindest äußerlich - eine erneute Wetterpleite mit Gleichmut und Humor verkraftet haben.
- Der absolute Clou war noch folgender: Jochen D. hatte sich auf unserer Rundtour nach Drachselsried am 08.07. nur einen Stein aus der Profilsohle seines Schuhs entfernen wollen, Das tat er dann so geschickt, dass er sich am Knie so selbstverstümmelte, dass er
  - a) an beiden Folgetagen nicht mitlaufen konnte
  - b) zu zwei Ärzten gefahren werden musste (Diagnose: Bänderzerrung)
  - c) zunächst seine Autofahrerei wegen seiner bandagierten Knie in Frage gestellt ist.

Wenn man noch hinzu rechnet, dass die Dresdner am Sonntag in der Früh von ihrem Schwager versetzt worden sind (deshalb hat Otto sie nach Regensburg zur Bahn mitgenommen), dann war es eine Veranstaltung so richtig nach dem Motto: Pleiten - Pech und Pannen.

Da kann man abschließend nur sagen: keep lucky.